

SPD-Frühschoppen in Langenschwarz

Zum einem politischen Frühschoppen konnte Heinrich Schäfer für den SPD-Ortsverein Kiebitzgrund den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Karlheinz Schott, den SPD-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Heinicke und den Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Burghaun, Gerhard Kaiser, begrüßen. Als weitere SPD-Kandidaten für den Ortbeirat Langenschwarz stellte er Udo Hofmann, Gerd Wedemeyer, André Stock und Florian Ritz vor.

Wolfgang Heinicke fasste die wichtigsten Aktivitäten auf Gemeindeebene zusammen: Die Marktgemeinde Burghaun habe als eine der ersten Gemeinden ihre Haushaltsführung auf das Dopik-Verfahren umgestellt, was einen enormen Einsatz aller Beteiligten erforderte. Kegelspielradweg und Altenpflegeheim sind weitere Zukunftsinvestitionen im Haushalt 2006.

Für solche Maßnahmen sei es notwendig, entsprechende finanzielle Mittel bereit zu stellen. Dazu sei es -falls notwendig- unumgänglich, Kredite aufzunehmen. Somit sei die Kritik der CDU am Schuldenstand der Marktgemeinde Burghaun unseriös und nicht nachzuvollziehen.

Ohne die Bereitschaft, gemeindliche Mittel zum Beispiel im Kindergartenbereich einzusetzen, müssten die Elternbeiträge massiv erhöht werden. Genau dies widerspreche der Politik der Burghauner SPD, die gerade im Bereich der Kinderbetreuung eine Vorreiterrolle im Kreis Fulda anstrebe. Erreicht wird dies durch die Aufnahme von Kindern mit weniger als 3 Jahren im Kindergarten Großenmoor, was von vielen Eltern, auch der Nachbargemeinden, angenommen wird. Dazu bietet Burghaun eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, wiederum mit dem Ziel, die Gemeinde für junge Familien attraktiv zu machen. In der Diskussion wurde deutlich, dass offensichtlich ein großer Bedarf für solche Maßnahmen in der Kinderbetreuung bestehe, dass es aber auch wichtig sei, für Ältere (Altenpflegeheim) Geld in die Hand zu nehmen. Heftig kritisiert wurde die Zahlungsmoral der Hessischen Landesregierung, die zugesagte Zuschüsse zu gemeindlichen Projekten äußerst schleppend auszahle und damit die Entwicklung der Gemeinde massiv behindere. Angesprochen wurden in diesem Zusammenhang auch die Verbesserungen der Schulbusverbindung nach Eiterfeld. Wichtig sei es, in Burghaun ein sicheres Umsteigen der Kinder zu gewährleisten.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des ganzen Kiebitzgrundes ist das bei Großenmoor neu entstandene gemeinsame Gewerbegebiet von zentraler Bedeutung. Die geplante Errichtung eines Holz-Pellet-Werks wurde als Beitrag zum Energiemix begrüßt. Die Kläranlage Langenschwarz solle so lange als möglich weiter betrieben werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür sei der Bau eines Rückhaltebeckens an der Autobahnraststätte Großenmoor.

Ein Ausbau in Etappen wurde für den Friedhof Langenschwarz gefordert. Grundlage solle das detailliert ausgearbeitete Konzept des Ortbeirats sein. Eine weitere Forderung war der schnellstmögliche Anschluss von Langenschwarz an das DSL-Netz, wofür die technischen Voraussetzungen vorhanden seien. Durch möglichst viele Nachfragen solle ein breites Interesse aus dem Kiebitzgrund dokumentiert werden.

Ein Problem für viele Langenschwarzer ist der katastrophale Zustand der Schlitzer Straße. Es wurde vorgeschlagen, aktuelle Schäden baldmöglichst, möglicherweise durch Pflasterungen, zu beheben. In einem zweiten Schritt solle dann zusammen mit den Anliegern ein Konzept zur nachhaltigen Sanierung der Straße entwickelt werden.